



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger FREIE WÄHLER**
vom 20.05.2015

Migrationsgewinnung im öffentlichen Dienst

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Ämter der öffentlichen Verwaltung in Bayern veranstalteten im Jahr 2014 sogenannte Schnuppertage zur Nachwuchsgewinnung?
2. Welche Finanzämter in Bayern (Auflistung der einzelnen Ämter) haben mit welchem Ergebnis 2014 Sonderveranstaltungen zur Gewinnung von hoch qualifizierten und qualifizierten Drittstaatsangehörigen (sog. Migrationsgewinnung) für den öffentlichen Dienst ausgerichtet?

Antwort

des **Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat**
vom 27.07.2015

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit den übrigen obersten Dienstbehörden wie folgt beantwortet:

1. Welche Ämter der öffentlichen Verwaltung in Bayern veranstalteten im Jahr 2014 sogenannte Schnuppertage zur Nachwuchsgewinnung?

Die für eine Beantwortung der Frage 1 erforderlichen Daten lagen dem Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat nicht vor und wurden daher durch Abfrage bei den obersten Dienstbehörden ermittelt. Die Handhabung erfolgt ressortverantwortlich. Einzelheiten sind den Erläuterungen der jeweiligen Ressorts zu entnehmen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Ressorts aktiv auf die Gewinnung von Nachwuchskräften hinwirken. In fast allen Ressorts werden Schnuppertage bzw. Schnupperpraktika angeboten, an denen Interessierte Einblicke an den Ämtern vor Ort erlangen können. Zudem werden Schüler und Studenten bayernweit bei schulischen oder studentischen Praktika, bei Informationsveranstaltungen, auf Messen, in Vorträgen an Schulen, Hochschulen oder sonstigen Veranstaltungen und in den Medien zu den jeweiligen Berufszweigen informiert und beworben.

Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2014 für über 3.932 Teilnehmer Schnuppertage bzw. Schnupperwochen durch-

geführt, über 433 Messestände betreut, über 4.773 Praktikumsstellen ermöglicht und über 1.250 sonstige Veranstaltungen vor Ort oder in Schulen durchgeführt.

Bei den nachfolgenden Erläuterungen bzw. der Aufzählung wurden nicht nur die einzelnen Schnuppertage, sondern auch Praktika und sonstige Veranstaltungen aufgeführt, um einen umfassenden Überblick über die Vielfältigkeit des Engagements des Freistaats Bayern für die Gewinnung des Nachwuchses zu erlangen. Hinzu kommen weitere Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung, wie etwa die Erstellung von Informationsmaterialien oder Werbefilmen, auf die nachfolgend allerdings nicht im Einzelnen eingegangen wird.

– Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Das Bildungszentrum der Sozialverwaltung in Wasserburg hat 2014 einen Informationstag (mit Familien) durchgeführt.

Schnuppertage wurden bei den Arbeits- und Sozialgerichten sowie den Regionalstellen des ZBFS, bei denen Einstellungen erfolgen konnten, durchgeführt.

Bzgl. der Einstellung von Juristinnen und Juristen für den Geschäftsbereich hat das StMAS im Jahr 2014 vier Informationsveranstaltungen wahrgenommen.

– Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Im Staatsministerium wird einmal jährlich, in der Regel wenige Wochen nach Beginn eines neuen Schuljahres, eine Informationsveranstaltung für Lehrkräfte im staatlichen Schuldienst durchgeführt, die sich für eine Mitarbeit in der Administration des Staatsministeriums interessieren. Auch im Bereich der sonstigen Personalgewinnung werden Elemente wie z. B. „Schnuppertage“ bei Bedarf genutzt.

Im Bereich der Staatlichen Bibliotheken Bayerns gibt es eine ganze Reihe von Angeboten zur Nachwuchsgewinnung.

Für Interessenten einer Ausbildung im Bibliotheksbereich steht die Bibliotheksakademie Bayern (BAB) der Bayerischen Staatsbibliothek jederzeit für Beratungsgespräche zur Verfügung. Die meisten wissenschaftlichen Bibliotheken bieten zudem Kurzpraktika oder Gespräche mit den Ausbildungsleitungen an.

Für die Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) wird mit diversen Maßnahmen Ausbildungsmarketing betrieben. So wurde der Ausbildungsberuf FaMI in der Sendereihe „Ich mach's“ vorgestellt, erstmalig am 04.03.2013 auf BR alpha (heute: ARD alpha). Auch werden in vielen öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken Schnupperpraktika und Probearbeitstage angeboten. Insbesondere öffentliche Bibliotheken ermöglichen zusätzlich Schülerpraktika oder nehmen an Girls Days oder Boys Days teil.

– Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Das zuständige Referat im Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat für den Bereich der Landwirtschaft im Jahr 2014 an drei Jobmessen der

Technischen Universität München zur Nachwuchsgewinnung teilgenommen.

Das zuständige Referat für den Bereich Forsten stellt jedes Jahr die forstlichen Vorbereitungsdienste bei den Studenten der Technischen Universität München, der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der Hochschule Rottenburg vor und wirbt um Nachwuchskräfte.

Die Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bietet Praktika an, bei denen Schüler und Studierende Einblicke in den Aufgabenbereich der Staatlichen Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gewinnen können.

Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau ermöglicht Schülern individuelle Schnupperpraktika in den einzelnen Abteilungen und Fachzentren zur Orientierung für eine Ausbildung bzw. für ein Studium in allen Fachsparten. Ferner können interessierte Schüler am Tag der offenen Tür (einmal jährlich) Einblicke in die verschiedenen Ausbildungsberufe erlangen. Die Ämter für Ländliche Entwicklung nehmen regelmäßig am sog. Girls Day teil. Ferner wurden im Jahr 2014 im Rahmen der „Bayerischen Woche der Geodäsie“ Schülern verschiedene Berufsfelder im Bereich der Ländlichen Entwicklung nahegebracht. Es werden ebenfalls Schnupperpraktika angeboten, bei denen Schüler Einblicke in den Aufgabenbereich der Ämter für Ländliche Entwicklung gewinnen können. Regelmäßig werden zudem Studierende in Veranstaltungen der Technischen Universität München, der Hochschule München und der Hochschule Würzburg-Schweinfurt über Berufe der Ländlichen Entwicklung informiert. An allen Forstbehörden werden Schnupperpraktika zur beruflichen Orientierung angeboten.

– Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat

Das Ministerium hat an je zwei Informationsveranstaltungen für Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare in deren Ausbildungszentren in München und Nürnberg teilgenommen.

Die Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses führt im Rahmen der besonderen Auswahlverfahren eine Reihe verschiedener Maßnahmen durch, die der Nachwuchsgewinnung dienen.

Die Geschäftsstelle ist auf verschiedenen Ausbildungs- und Studienmessen als Aussteller präsent und übernimmt auch Vorträge (Vortrag zum Auswahlverfahren für eine Ausbildung/ein duales Studium im Öffentlichen Dienst in Bayern). Daneben legt die Geschäftsstelle einen Schwerpunkt auf die Informationsveranstaltungen bei den Berufsinformationszentren der Agentur für Arbeit (BIZ). Hier werden regelmäßig gesondert die professionellen Berufsberater informiert. Bei besonderem Bedarf und ausreichend großer Beteiligung informiert die Geschäftsstelle auch in Schulen selbst. Zu Beginn des Anmeldezeitraums für das jeweilige Auswahlverfahren werden die betreffenden bayerischen Schulen angeschrieben und Plakataktionen durchgeführt.

An 76 bayerischen Finanzämtern wurden im Jahr 2014 insgesamt 1.077 Veranstaltungen und Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung durchgeführt; darunter sind 358 Schnuppertage in den Finanzämtern, 92 Messebesuche und 103 Schulbesuche durch Finanzbeamte, 468 Praktika in den Ämtern und 56 sonstige Veranstaltungen.

An 52 Ämtern der bayerischen Vermessungsverwaltung und am Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Ver-

messung wurden in 2014 insgesamt 584 Veranstaltungen und Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung durchgeführt; darunter sind 78 Schulbesuche von bzw. an Schulen, 32 Betriebspraktika (FOS/ BOS), 323 Schnupperlehren von Realschülern, 89 Hochschulpraktika, 20 Messebesuche und 24 sonstige Veranstaltungen.

Für die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege nahm der Fachbereich Sozialverwaltung am Studien- und Berufsinformationstag der Beruflichen Oberschule Rosenheim teil.

Im Frühjahr 2014 wurde am Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen ein Kennenlern-Nachmittag veranstaltet, an dem für Interessenten der Fachbereich und das Studium vorgestellt wird. Die Interessierten können hierbei auch mit den Studierenden der derzeit laufenden Kurse ins Gespräch kommen. Zudem wurden auf dem Bibliothekar-Tag der Fachbereich, der Studiengang und die positiven Berufsaussichten nach dem Studium in Vortragsveranstaltungen dargestellt.

Der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung war im Jahr 2014 auf sechs Messen bzw. Studientagen zur Nachwuchsgewinnung vertreten.

In 2014 war die Zentralverwaltung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege an insgesamt drei Veranstaltungen zusammen mit dem LPA im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit tätig.

Beim Landesamt für Finanzen wird interessierten Bewerberinnen und Bewerbern auf deren Wunsch die Gelegenheit gegeben, an individuell vereinbarten Schnuppertagen die betreffenden Dienststellen kennenzulernen.

– Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr

Im Bereich der Allgemeinen Inneren Verwaltung nahmen Regierung von Oberfranken, das Verwaltungsgericht Ansbach und die Bayerische Verwaltungsschule an diversen Messen teil und boten teilweise auch Schnuppertage und Praktika an.

Im Bereich der Bayerischen Polizei wurden 102 Veranstaltungen (Schnuppertage) mit 3.224 Teilnehmern, 485 Vorträge an Schulen und 304 Messeauftritte durch das Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei organisiert, und von den örtlichen Einstellungsberatern durchgeführt. Zudem erfolgten 198 Vorträge auf Berufsinformationsveranstaltungen und 173 Veröffentlichungen (Presse, Internet). Außerdem konnten 1.977 Schülerpraktika ermöglicht und 1.166 Teilnehmerinnen am Girls Day betreut werden.

Die Oberste Baubehörde mit ihren nachgeordneten Behörden bietet ebenso Schnuppertage an und informiert Studenten und Schüler über das Tätigkeitsfeld. Auf unterschiedlichen Messen und Kongressen wurden Informationen gegeben und Material verteilt. Zudem wurden Praktika, Werkstudentenverträge und die Begleitung von Bachelor und Masterarbeiten angeboten. In der OBB fand überdies eine Ausstellung mit Titel „Männer und Frauen in Orange“ für Berufe im Straßenbetriebdienst statt.

Eine flächendeckende Aussage über Aktivitäten der Kommunalbehörden ist aufgrund ihrer Vielzahl nicht möglich. Zahlreiche Landratsämter haben Schnuppertage durchgeführt, an Messen teilgenommen und vereinzelt auch Schulen vor Ort besucht.

– Staatsministerium der Justiz

Das Staatsministerium der Justiz führte 4 Informationsveranstaltungen in München und Nürnberg für die Einstellung von Juristinnen und Juristen durch.

An 72 Amtsgerichten wurden 808 Betriebspraktika, 46 Veranstaltungen vor Ort, 22 Schulbesuche und 5 Messebesuche durchgeführt.

15 Landgerichte und drei Oberlandesgerichte veranstalteten 78 Betriebspraktika, 14 Veranstaltungen vor Ort, 9 Schulbesuche und 6 Messebesuche. 18 Staatsanwaltschaften führten 155 Betriebspraktika, eine Veranstaltung vor Ort und einen Schulbesuch durch.

An 20 Justizvollzugsanstalten wurden 75 Veranstaltungen vor Ort, 34 Schulbesuche und 11 Messebesuche durchgeführt.

Zu der Aufzählung ist erläuternd auszuführen:

- Als Betriebspraktika wurden die für Schüler bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften im Schuljahr 2013/2014 durchgeführten Praktika erfasst. Zahlen für das Schuljahr 2014/2015 liegen hier noch nicht vor.
- Nicht aufgenommen wurden Kurzzeitpraktika, die Studenten der Fächer Rechtswissenschaften, Pädagogik, Psychologie und Soziale Arbeit mit einer Dauer von bis zu vier Wochen an den Behörden des hiesigen Geschäftsbereichs absolvieren. Auch diese dienen der Gewinnung von qualifiziertem Nachwuchs. So werden aus diesen Personengruppen regelmäßig Bewerbungen um Einstellung in den hiesigen Geschäftsbereich eingereicht.
- Die Durchführung von Schnupperkursen innerhalb des umfriedeten Sicherheitsbereichs der Justizvollzugsanstalten für Schüler oder sonstige Interessierte stößt aus Sicherheitsgründen auf sehr enge Grenzen. Zur Information potenzieller Bewerber dienen daher die in großer Anzahl angebotenen Anstaltsführungen. Hierbei wurden nur diejenigen aufgenommen, die allein für Schülergruppen durchgeführt wurden. Ergänzend hierzu konnten im Rahmen des alljährlichen Auswahlverfahrens für Einstellungen in den allgemeinen Vollzugsdienst rund 500 Bewerber die 15 Ausbildungsanstalten besichtigen.
- Im Jahr 2014 haben zudem viele Schulklassen an öffentlichen Sitzungen der Amts- und Landgerichte teilgenommen. In den Sitzungspausen oder im Anschluss an die Verhandlungen stehen die zuständigen Richter regelmäßig für die Beantwortung von Schülerfragen zur Verfügung und geben auch zu den Berufsfeldern in der bayerischen Justiz Informationen. Daten über die Anzahl solcher Besuche liegen hier nicht vor, sodass eine Aufnahme in die Zusammenstellung nicht erfolgen konnte.

Daneben engagieren sich die Behörden vor Ort schon seit vielen Jahren mit unterschiedlichen Projekten auf dem Gebiet der Nachwuchsgewinnung, beispielsweise auch in der Initiative „Ausbildungsbotschafter (am Untermain)“. Hier suchen Auszubildende und Berufsanfänger vornehmlich in Schulen künftige Schulabgänger auf und berichten von ihrem eigenen Entscheidungsprozess zur Berufswahl, dem Bewerbungsverfahren, ihrem Alltag in Ausbildung und Beruf sowie über Karrieremöglichkeiten ihres Ausbildungsberufs.

- Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz nahm mit dem Bereich der Wasserwirtschaft an der Industriekontaktmesse IKOM Bau und einer Informationsveranstaltung an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München (Präsentation und Info-Stand) teil.

Das Landesamt für Umwelt bot Praktika an und nahm am Girls Day teil. Das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit bietet Schnupperpraktika für den Ausbildungsberuf Chemielaborant an. 10 Wasserwirtschaftsämter beteiligen sich u. a. am Girls Day und an Informationsveranstaltungen von Hochschulen und Schulen. Das Angebot von Praktika für Schüler und Studenten und die Durchführung von Fachexkursionen mit Studenten gehören hier ebenso zur Nachwuchsarbeit.

Insbesondere zum „Girls Day“ zeigen sich positive Erfahrungen auf dem Weg zur Erweiterung des Berufswahlspektrums junger Frauen (z. B. steigender Anteil weiblicher Studierender in den MINT-Fächern).

2. Welche Finanzämter in Bayern (Auflistung der einzelnen Ämter) haben mit welchem Ergebnis 2014 Sonderveranstaltungen zur Gewinnung von hoch qualifizierten und qualifizierten Drittstaatsangehörigen (sog. Migrationsgewinnung) für den öffentlichen Dienst ausgerichtet?

Die Finanzverwaltung wirkt in allen Bereichen aktiv auf die Gewinnung von jungen engagierten Nachwuchskräften hin. Alle Interessierten sind in gleicher Weise angesprochen, eine Ausbildung oder ein Studium bei der Finanzverwaltung zu beginnen. Hierbei werden keine Personen oder Personengruppen bevorzugt beworben. Die Personalabteilung, das Ausbildungsreferat und die Ämter sind bestrebt, alle engagierten jungen Menschen in den Schulen, auf Berufsmessen, bei Praktika, an Schnuppertagen und in persönlichen Gesprächen unabhängig von ihrer Herkunft für eine Ausbildung in der Finanzverwaltung zu begeistern. Im Bereich der neuen Medien ist die Nachwuchswerbung, speziell für das junge Publikum, mit eigenen Internetseiten und Werbeclips auf YouTube (Werbefilme des Bay. Landesamts für Steuern zu Nachwuchsgewinnung) vertreten.

Aufgrund der Abfrage bei den Finanzämtern konnte festgestellt werden, dass junge Menschen mit Migrationshintergrund in hohem Maße an Schnuppertagen, Schnupperpraktika und Schul- oder FOS- Praktika teilnehmen. Eine daten/zahlenmäßige Erhebung ist diesbezüglich nicht möglich, da weder die Staatsangehörigkeit noch sonstige auswertbare Maßstäbe hierfür erhoben werden bzw. erhoben werden dürfen. Zudem lässt sich weder ausschließlich aufgrund der Staatsangehörigkeit noch durch andere Merkmale final auf einen Migrationshintergrund von Teilnehmern bzw. Praktikanten schließen.

Das Bayerische Landesamt für Steuern hat bereits zum Einstellungsjahr 2008 einen Pilotversuch zur Einstellung von Bewerber(innen) mit Migrationshintergrund am Dienort München durchgeführt. Hiermit war die Erwartung verbunden, dass die Bewerber(innen) mit ihren jeweiligen Sprach- und Kulturkenntnissen die Kommunikation mit Steuerbürger(innen) gleicher Herkunft verbessern können. Deshalb sollten diese Kräfte nach ihrer Ausbildung im Servicezentrum der Münchener Finanzämter eingesetzt werden. Um die Personalgewinnung zu verbessern, waren die für den Pilotversuch gesonderten Stellen auch für Staatsangehörige der EU-Mitgliedsländer offen. Eine erfolgreiche Teilnahme am LPA-Auswahlverfahren war auch bei diesen Bewerbern die Voraussetzung zur Einstellung. Im Rahmen des Pilotversuchs wurden insgesamt 14 Beschäftigte mit Migrationshintergrund für den Dienort München eingestellt.